Kölnische Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.

Dimensionen des Antisemitismus
in der Einwanderungsgesellschaft.
Pädagogische Interventionen
– Theoretische Reflexionen

http://www.koelnische-gesellschaft.de/

Tagung in Köln am Sonntag, 29. Mai 2011,
10.00 bis 18.30 Uhr

ANMELDUNG unter chrjuedzus@aol.com oder
0221 / 61 72 84
Kostenbeitrag (für Essen und Getränke): 10 EUR

Veranstaltungsort:
Forum Volkshochschule im Museum,
Cäcilienstraße 29-33, 50667 Köln

Anreise:
Mit den U-Bahn-Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18 bis
Haltestelle Neumarkt. Von dort aus ca. 200 m.

© OpenStreetMap und Mitwirkende, CC-BY-SA

Kooperationspartner

Stadt Köln
Der Oberbürgermeister
Amt für Weiterbildung
Volkshochschule

FIST
Forschungsstelle für
interkulturelle Studien

RWTH AACHEN UNIVERSITY
IPW
Institut für
POLITISCHE WISSENSCHAFT

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG

Evangelischer
Kirchenverband Köln
und Region

europe direct
Informationszentrum
Köln

SCHOOL IS OPEN

ibs
Info- und Bildungsstelle
gegen Rechtsextremismus

Bezirksregierung Köln

Konzept: Richard Gebhardt, M.A.
(Aachen), Dr. Anne Klein (Köln), Dr.
Marcus Meier (Köln).

Dimensionen des Antisemitismus in der Einwanderungsgesellschaft

Pädagogische Interventionen
Theoretische Reflexionen

Sonntag,
29. Mai 2011
10.00 bis 18.30 Uhr
Forum Volkshochschule
im Museum
Cäcilienstraße 29-33

Fachtagung

„Die Forderung, dass Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung“, schrieb Theodor W. Adorno im Jahre 1966. Dieses Diktum war und ist ein Leitmotiv der historischen Bildungsarbeit, in der die Beschäftigung mit Nationalsozialismus, Vernichtungskrieg und Shoah eine zentrale Rolle spielt. Seit den 1990er Jahren ist das Lernen über die Shoah zudem ein fester Bestandteil des Schulunterrichts. Auseinandersetzungen über Antisemitismus und Antirassismus, Täter- und Opferdiskurse, Zivilcourage und das Recht auf Widerstand sind zentrale Themen auch in aktuellen demokratietheoretischen Debatten.

Aber wie kommt dieses historische Wissen bei Schülerinnen und Schülern an, die einen sogenannten „Migrationshintergrund“ haben? Welche Zugänge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts haben Jugendliche aus verschiedenen nationalen und kulturellen Hintergründen? Wie sind Studien zu bewerten, wonach muslimische Jugendliche eine signifikante Affinität für antisemitische Deutungsmuster aufweisen? Wie wichtig sind religiöse Identitäten im interkulturellen Klassenzimmer? Und welche Auswirkungen hat die Rezeption aktueller politischer Ereignisse wie beispielsweise die des Nahostkonflikts auf das Lernen über den Nationalsozialismus, den Zweiten Weltkrieg und die Shoah?

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Mitarbeitende von Bildungsstätten als auch an Lehrerinnen und Lehrer. Auf der Tagung in Köln werden Fachleute aus Wissenschaft sowie schulischer und außerschulischer Praxis diese Fragen in Vorträgen und Workshops beantworten und mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Programmablauf

10.00 bis12.15 Uhr

Eröffnungspodium
„Antisemitismus in der Einwanderungs-gesellschaft: Theorie-Empirie-Praxis“

Grußwort der Regierungspräsidentin
Frau Gisela Walsken

Vorträge und Einschätzungen von:
* Dr. Juliane Wetzel (Berlin)
* Prof. Dr. Andreas Zick (Bielefeld)
* Christian Brühl (Offenburg)

Moderation | Dr. Marcus Meier

13.15 bis 14.45 Uhr
Workshops 1a/1b | Antisemitismus im globalisierten Klassenzimmer

(die Workshops finden parallel zueinander statt)

Workshop 1a | Zentrale Aspekte einer theoriegeleiteten Annäherung an den Antisemitismus
Leitung | Günther Jikeli (Berlin/ London)
Moderation | Patrick Fels

Workshop 1b | Erfahrungen im pädagogischen Feld
Leitung | Mehmet Can (Berlin)
Moderation | Hans-Peter Killguss

Programmablauf

14.45 bis 15.15 Uhr | Kaffeepause

15.15 bis 16.45 Uhr
Workshops 2a/2b | Erfahrungen in westlichen Nachbarländern: Großbritannien und Frankreich

(die Workshops finden parallel zueinander statt)

Workshop 2a | Was ist Antisemitismus? Zum Verständnis der Judenfeindschaft in Großbritannien
Leitung | Doerte Letzmann (London)
Moderation | Sandra Vacca, David Stoop

Workshop 2b | Umkämpfte Erinnerungsarbeit zur Shoah in französischen Schulen
Leitung | Iannis Roder
Moderation | Dr. Anne Klein
Übersetzung | Alban Werner

17.00 bis 18.30 Uhr

Podiumsdiskussion
Perspektiven und Konsequenzen für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit

Mit Beiträgen von:
* Dr. Barbara Schäuble (Berlin) | „Wegen“, „aus“, „gegen“ oder „über“ Antisemitismus lernen? Begründungen und Formen einer Pädagogik in der Auseinandersetzung mit Antisemitismus

* Prof. Dr. Astrid Messerschmidt (Karlsruhe) | Antisemitismuskritische Positionierung